



## **Stellungnahme der PLJS zur Diskussion um die Bührle-Sammlung**

Zürich, 20. Januar 2022

**Die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS unterstützt die Forderungen des SIG, dass zur Klärung der Provenienz der Bilder aus der Sammlung von Emil G. Bührle eine unabhängige Expertenkommission eingesetzt wird. Auch für die PLJS ist es von höchster Bedeutung, dass der Begriff NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut sowohl auf Raubkunst als auch auf Fluchtgut angewendet wird.**

Die PLJS ist vom SIG seit Beginn der Diskussion um die Bührle-Sammlung im Kunsthaus Zürich laufend über den Inhalt der Treffen mit Vertretern des Kunsthauses und der Stadtpräsidentin Corine Mauch informiert worden.

Wir schliessen uns den Forderungen des SIG voll und ganz an: Diese sind insbesondere die Offenlegung des Leihvertrags zwischen Kunsthaus Zürich und Stiftung Sammlung E.G. Bührle, die Einsetzung einer unabhängigen Expertenkommission, die die Provenienzen der Kunstwerke aufklärt und dass der Begriff NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut sowohl auf Raubkunst als auch auf Fluchtgut angewendet wird. Wir sind zuversichtlich, dass mit dem personellen Wechsel im Kunsthaus Zürich ein Neuanfang zur Klärung des Bührle-Dossiers ermöglicht werden wird.

Des Weiteren unterstützt die PLJS die Forderungen des SIG, eine unabhängige nationale Kommission für NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter einzusetzen. Jeder Einzelfall muss auf seine Provenienz hin untersucht werden, wie es auch bei Raubkunst üblich ist, damit faire und gerechte Lösungen gefunden werden können.

Kontakt: [office@liberaljews.ch](mailto:office@liberaljews.ch)